

Studien- und Berufsmesse öffnet Lengeder IGS-Schülern die Türen

Rund 200 Mädchen und Jungen haben dabei ihre Praktikumsbetriebe mit den zugehörigen Studien- und Ausbildungsrichtungen vorgestellt.

Von Harald Meyer

Lengede. Sie nennt sich „Markt der Möglichkeiten“ – und das klingt doch wirklich sehr verheißungsvoll: Gemeint ist die Studien- und Berufsmesse, die die Integrierte Gesamtschule Lengede zum dritten Mal ausgerichtet hat. 200 Schüler der Jahrgänge neun und elf haben an den Ständen die Berufe mit den zugehörigen Studien- und Ausbildungsrichtungen vorgestellt, die sie in ihren dreiwöchigen Schülerbetriebspraktika kennengelernt haben.

Als Gäste dieser Messe waren nicht nur die IGS-Schüler der unteren Klassenstufen, sondern auch Hunderte von Eltern vor Ort. „Besonders gefreut hat uns, dass zudem zahlreiche Gäste aus der Politik und Verwaltung die schulinterne Berufsmesse besucht haben“, stellt der stellvertretende Schulleiter Hans Knobel fest.

Außer zur Vorstellung der eigenen Praktikumsergebnisse haben die Schüler und deren Eltern bei der Messe die Gelegenheit genutzt, konkrete Kontakte zu Vertretern der Betriebe aus der Region zu knüpfen: Mehr als zwei Dutzend regionaler Unternehmen waren der Einladung der Schule gefolgt und präsentierten ihre studien- und ausbildungsbezogenen Berufsbilder. „Für den Erfolg der Veranstaltung ist es entscheidend, dass unsere Schüler direkt mit den Ausbildern in Kontakt treten“, erklärt Nils Diener, Fachbereichsleiter für Studien- und Berufsorientierung an der IGS Lengede. „Das funktioniert allerdings nur, wenn Unternehmen aus der Region die Veranstaltung unterstützen“, ist sich Diener sicher.



An den Ständen haben rund 200 Schüler der IGS bei der Studien- und Berufsmesse informiert.

FOTO: IGS LENGE-

DE

Auf Begeisterung stieß der Wissenschaftstruck der Ostfalia-Hochschule für angewandte Wissenschaften: Insbesondere die Schüler aus dem elften Jahrgang griffen diese Möglichkeit auf. Für sie steht in Kürze die Profilwahl für die Profiloberstufe der IGS Lengede an.

Einen konkreten Bezug zum Profil „Junior Ingenieur“ lieferten die Mitmachexperimente aus den Bereichen Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Versorgungstechnik oder Maschinenbau: Hier konnten die Oberstufenschüler ihr

Interesse an ingenieurwissenschaftlichen Themen ausloten.

Außer umfangreichen Informationen zum Beruf des Fachinformatikers gab es auch ein virtuelles Glücksrad mit diversen Gewinnen. Wer genaueres über Studienangebote wissen wollte, konnte am Stand der „Talentscouts“ weiterfragen: Die „Talentscouts“, eine Initiative der Ostfalia-Hochschule, unterstützen junge Menschen bei der Studienwahl. Sie ermutigen die Schüler dabei, eigenen Fähigkeiten und Interessen mit Studienangeboten

abzugleichen und Bildungspotenziale gezielt auszuschöpfen.

Aber auch die klassischen Ausbildungsberufe kamen nicht zu kurz: Mehrere Versicherungen, Banken und Sparkassen beantworteten Fragen nach Zugangsvoraussetzungen zu den kaufmännischen Berufen. Insgesamt standen den Schülern und ihren Eltern zahlreiche Experten aus Handwerk, Verwaltung, Wirtschaft, sozialen Bereichen und den Berufsbildenden Schulen (BBS) des Landkreises Peine in Vöhrum Rede und Antwort.